

# 10 Thesen für Freiburg

## Thesen zum Klimawandel – zur Energiewende

### **These 1: Wir können, wenn wir wollen!**

Wir wissen, was wir tun müssen. Aber:

**Wir wissen nicht nur, wir können auch.**

### **These 2: Energiewende als politisches Prinzip**

Die größte Herausforderung muss an den Anfang aller politischen Überlegungen gestellt werden. Jedes einzelne Ressort muss vom Problem des Klimawandels und den Chancen der Energiewende her bedacht werden.

### **These 3: Kein Wachstum ohne Ökologie**

Es gibt keine ökonomische Zukunft ohne Energiewende, aber es gibt ein unglaubliches Potential der Energiewende selbst.

### **These 4: Die Geldströme müssen umgeleitet werden**

Das Kapital muss den zerstörerischen Wirtschaftskreislauf entzogen und dem nachhaltigen Sektor zugeführt werden.

### **These 5: Beteiligung breiter Bevölkerungsschichten**

Investitionen in die Energiewende sind profitabel.

Nur nachhaltige Investitionen sind langfristig profitabel.

Für den Einzelnen und für alle. Die Beteiligung der Bürger an der Energiewende muss forciert werden: Ideale Altersvorsorge – „Riesterrente“.

### **These 6: Ökostrom muss zum Standardangebot werden**

Schnelles Umschalten von fossil – atomare auf Regenerative Energien ist möglich.

#### **Vorteil:**

Geld fließt nicht mehr an die Öl-, Gas- und Stromkonzerne sondern bleibt in der Region.

#### **Folge:**

**Gewaltiges Wirtschaftsförderprogramm und Förderung einer besseren Zukunft!**

### **These 7: Wandel des Lebensstils**

Wir müssen weg von der „Aldi-Mentalität“, brauchen einen Wandel des Lebensstils. Wir müssen nicht auf alles verzichten,

können uns ganz im Gegenteil unsere Welt mit schöneren und besseren Dingen einrichten. Verzichten müssen wir aber auf die private Verschwendung von Energie, sei es durch Billig-Produkte, sei es durch unnötige Autofahrten und Urlaubsflüge usw.

**Qualität vor Quantität. Förderung eines umweltverträglichen Lebensstils.**

### **These 8: Höchste Standards für Neubauten**

Für Neubauten muss gelten: keine neuen „Altlasten“.

Jedes Haus ein „Kraftwerk“.

Die beste und kostengünstigste Bauweise zum Vorteil des Bauherrn und der Gesellschaft.

**Nicht Niedrig- oder Passiv- sondern Plusenergiehaus!**

### **These 9: Förderung nachhaltiger Gebäudesanierung**

In der energiebewussten Gebäudesanierung liegt das größte Potential für den Klimaschutz. Diese ist zudem mit Nettogewinnen für Investoren und Hausbesitzer verbunden. Die Nutzer der sanierten Gebäude haben nicht nur Energieversorgungs-Ersparnisse, sondern auch erhebliche Komfortverbesserungen.

Doch Vorsicht beim Immobilienkauf:

**Viele Altbauten werden besser und kostengünstiger durch Neubauten ersetzt.**

### **These 10: Verkehr**

Auch die Siedlungs- und Verkehrspolitik muss sich stärker an den Erfordernissen des Klimaschutzes orientieren:

Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Stadt der kurzen Wege. Nutzungsmischung. Verbesserung von Urbanität, Gestaltungs- und Lebensqualität in allen Stadtteilen.

### **Fazit:**

**Das wichtigste Menschheitsproblem, der Klimawandel, muss an den Anfang aller unserer politischen Überlegungen rücken, denn alles andere ist davon abhängig.**

**Der 100% - Umstieg vom fossil-atomaren ins solare Zeitalter ist notwendig.**

**Nutzen wir die Chancen! Schenken wir unseren Kindern ein Stück Zukunft!**

Rolf Disch SolarArchitektur  
Freiburg  
Im Sonnenschiff  
01.03.08

[www.rolfdisch.de](http://www.rolfdisch.de)

[www.plusenergiehaus.de](http://www.plusenergiehaus.de)